

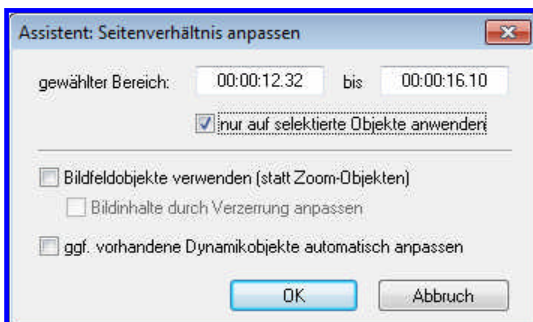


Stefan Schuster

Wenn Sie mit der Produktion einer m.objects-Show beginnen, legen Sie als eine der ersten Vorgaben ein geeignetes Seitenverhältnis für die m.objects Leinwand fest. Wenn nun Bilder in Ihrer Show von diesem Seitenverhältnis abweichen, führt das dazu, dass sie mit schwarzen Balken oben und unten bzw. rechts und links auf der Leinwand dargestellt werden. Mithilfe von Zoom- oder Bildfeldobjekten könnten Sie die Bilder nun so vergrößern, dass sie die Leinwand komplett ausfüllen.



Der Assistent > [Bilder an Seitenverhältnis anpassen](#) > führt diese Aktion automatisch durch. Öffnen Sie also den Assistenten über das Menü > [Bearbeiten / Assistenten](#) >.



Wenn Sie nun mit **OK** bestätigen, legt er je ein Zoomobjekt auf den ausgewählten Bildern ab, das automatisch auf den passenden Zoomfaktor eingestellt ist.

Wenn sich auf einem Bild bereits ein einzelnes Zoomobjekt befindet, so passt der Assistent dieses Objekt entsprechend an.

Alternativ können statt der Zoomobjekte auch Bildfeldobjekte zum Einsatz kommen, dazu aktivieren Sie im Assistenten einfach die entsprechende Option. Der

Assistent legt dann ein entsprechend eingestelltes Bildfeld auf der Lichtkurve ab: Das Bildfeld wird so weit über die Ränder der Leinwand hinaus vergrößert, bis das Bild die Leinwand ausfüllt. Auch hierbei passt der Assistent ein eventuell schon vorhandenes einzelnes Bildfeld entsprechend an.

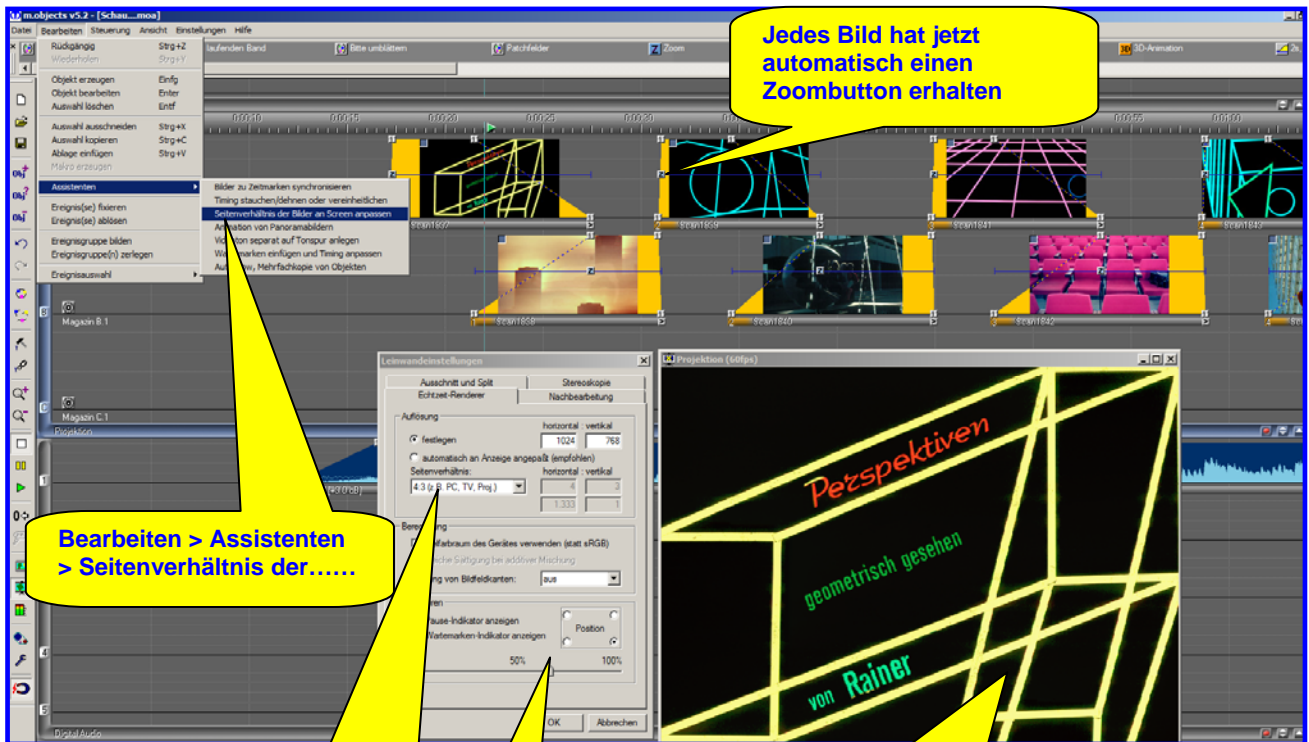
Bei der Verwendung von Bildfeldern besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Anpassung an die Leinwand durch eine Verzerrung des Bildes durchzuführen.

Dazu wählen Sie wiederum die entsprechende Option im Assistenten aus. Der Vorteil besteht darin, dass das Bild nicht ‚angeschnitten‘ wird, was sich bei einer Anpassung ohne Verzerrung nicht vermeiden lässt. Bei geringer Abweichung des Bildformats vom Leinwandformat kann eine solche Verzerrung sinnvoll sein, da sie vom Betrachter nicht wahrgenommen wird, wohingegen bei größerer Abweichung die Verzerrung in der Regel zu stark ist.

Darunter finden Sie als weitere Option > [ggf. vorhandene Dynamikobjekte automatisch anpassen](#) >.

Wenn Sie ein Bild animiert haben, beispielsweise mit einer Zoomfahrt, befinden sich auf der Lichtkurve zwei oder mehr Dynamikobjekte, also Zoom-, Bildfeld-, Rotations- oder 3D-Objekte. Durch Auswahl dieser Option sorgt der Assistent dafür, dass die Animation auf die veränderte Darstellung des Bildes abgestimmt wird. Eine Feinabstimmung der Dynamikobjekte kann dennoch sinnvoll sein.

Um die Ausführungen von Herrn Schuster im Beispiel zu demonstrieren, habe ich eine Schau, die im 16 zu 9 Format erstellt ist, mal extrem auf das 4 zu 3 Format umgestellt.
 Ich empfehle aber grundsätzlich alle Schauen im 16 zu 9 (Fernsehformat) zu erstellen bzw. schon gleich, wenn möglich, in diesem Format zu fotografieren.
 Meine Ratschbumskamera kann es, meine Spiegelreflexkamera kann es nicht. Hiermit fotografiere ich einen größeren Ausschnitt, um dann das Bild mit Photoshop auf 16 zu 9 bzw. 1920 x 1080 zu beschneiden. Damit habe ich die Bilder formatfüllend auf meinem Fernseher (ohne Beamer).



Bearbeiten > Assistenten > Seitenverhältnis der.....

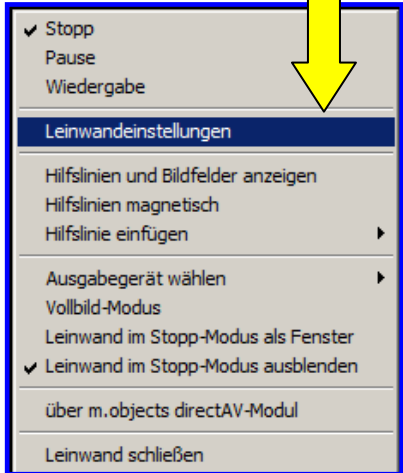
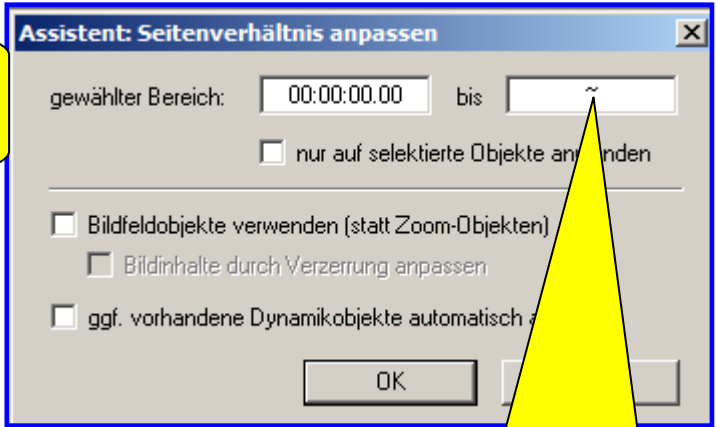
Jedes Bild hat jetzt automatisch einen Zoombutton erhalten



Die Bilder sind normal in 16 zu 9. Zur Demo in 4 zu 3

Die virtuelle Leinwand hat sich automatisch auf 4 zu 3 umgestellt und das Bild über den Zoombutton diesem Format angepasst.

Diese Maske erscheint, wenn Sie mit Rechtsklick in die Leinwand klicken und dann die Leinwand-einstellungen auswählen



Der gewählte Bereich ist bis unendlich eingestellt. Somit wird die ganze Schau auf dieses Format umgestellt.